KANDART
Ökobüro Nik Reusser
Guldeli 11, 3716 Kandergrund
nik.reusser@kandart.ch
www.kandart.ch

Aktennotiz UeO Betelberg

Datum:	19.08.2026
Ort, Zeit:	Betelberg, 08.30 – 11.00 Uhr
Teilnehmende:	Dominik Honegger, Bergbahnen Adelboden-Lenk AG Werner Stark, pronatour GmbH Nik Reusser, Ökobüro KANDART
Ziel:	Einschätzung vor Ort zwecks Planungssicherheit UeO

Inhalt:

1. **Ausgangslage**
2. **Situation vor Ort**
3. **Fazit und weiteres Vorgehen**

Kandergrund, 26.08.2024

1. Ausgangslage

Die Bergbahnen Adelboden-Lenk (BAL) planen in unmittelbarer Nähe zur Bergstation der Betelbergbahn einen Fussgängersteg mit Aussichtsplattform. Der Steg führt Besuchende zum nahegelegenen Felsrücken auf eine Aussichtsplattform und über eine Treppe weiter auf den Grat Richtung Leiterli. Auf diesem Weg soll Besuchenden ein Aussichtserlebnis ostseitig des Felsrückens ermöglicht werden.
Anlässlich der Begehung mit den kantonalen Fachstellen vom 18. Juni 2026 wurde das Vorhaben von Seite Abteilung Naturförderung (ANF) und Jagdinspektorat (JI) als heikel eingestuft, mit der Notwendigkeit von zusätzlichen Arten- und Lebensraumabklärungen.
Die hier beschriebene Aussichtsplattform mit Steg ist Teil von zahlreichen weiteren geplanten touristischen Angeboten, welche im Rahmen einer Überbauungsordnung zur Realisierung gebracht werden sollen.

2. Situation vor Ort

Der felsige Hügelkamm ist geprägt von lose stockenden Fichten (vor allem ostseitig) und einer vielfältigen Strauchgesellschaft, dominierend von Grünerlen und Vogelbeerbaum sowie einer ortstypischen Zwergstrauchheide (nord- und westseitig); das Potenzial für ein Vogelhabitat ist gegeben.
Der Bereich mit dem Projektperimeter befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Bergstation der Betelbergbahn, resp. zum Berghotel Leiterli. Ein bestehender Wanderweg führt von der Bergsation über einen kurzen Aufstieg auf den Felsrücken und weiter zum Leiterli (Pkt. 2001). Innerhalb des Projektperimeters existieren zahlreiche Trampelpfade.
Die geplante Besucher-Infrastruktur führt in der aktuellen Variante Besuchende noch vor dem eigentlichen Aufstieg nordseitig um die Felsnase herum auf eine halbrunde Aussichtsplattform (bis hier rollstuhlgängig). Ab hier führt eine Treppe weiter auf den Felsrücken, damit Besuchende den Weg weiter zum Leiterli fortsetzen können.
Die Planungsfirma für die Anlage, pronatour, ist bemüht, die Eingriffe in die tangierten Lebensräume möglichst minim zu halten. Es ist vorgesehen, die Tragkonstruktion auf Felsanker abzustützen, damit diese nicht auf den Untergrund zu liegen kommt. Die Materialisierung und Farbgestaltung sollen unauffällig und auf die Umgebung abgestimmt gestaltet werden. Mit der aktuellen Linienführung wird eine minimale Fläche beansprucht. Zudem wurde darauf geachtet, dass keine Elemente in die Höhe ragen und somit die Silhouette des Felsrückens – etwa von der Gondelbahn her blickend – verändern.
Aus heutiger Sicht ist zu begrüssen, dass das Vorhaben auf einen möglichst geringen Eingriff in das Gebiet ausgerichtet worden ist. Eine Einwirkung in bestehende Lebensräume ist dennoch unvermeidlich. Aus Sicht Avifauna kann erst eine Kartierung im kommenden Frühjahr aufzeigen, wie das Gebiet als Vogelhabitat dient. Mit den gewonnenen Erkenntnissen der Vogelkartierung, lassen sich auch die Auswirkungen des Vorhabens auf die Avifauna abschätzen.

3. Fazit und weiteres Vorgehen

Aus Sicht Vogel- und Wildtierschutz sind keine weiteren Optimierungen an der aktuellen Version der vorgesehenen Anlage einzubringen – die Planung kann so weiterverfolgt werden.
Zum Abschätzen der Auswirkungen auf die Avifauna ist eine Kartierung im Frühjahr 2027 geplant. Nik Reusser wird die Kartierung vornehmen und einen Bericht dazu verfassen.